

mgr Ewa Danisz
ZSO Nr 2 Puławy

Inge C. Schwerdtfeger : Gruppenarbeit und innere Differenzierung, Fernstudieneinheit 29 zur Fort – und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache, Goethe – Institut Inter Nationes : München 2001, 192 S.

Das vorliegende Buch weist nachdrücklich auf methodische und didaktische Aspekte der Gruppenarbeit im Aspekt des fremdsprachlichen Unterrichts hin. Es ist ein Fernstudienprojekt zur Fort- und Weiterbildung im Bereich Germanistik und Deutsch als Fremdsprache.

Am Anfang des Bandes gibt es eine umfangreiche Einleitung, die präzise und sachlich die Thematik präsentiert und in der Inge Schwerdtfeger ihre Überlegungen zum Thema Gruppenarbeit eröffnet. In den nächsten Abschnitten der Einleitung bespricht sie behutsam die Thematik jedes Kapitels. Man verweist auf das zunehmende Interesse für Sozialformen im Fremdsprachenunterricht.

Diese Fernstudieneinheit besteht im Kern aus 20 Kapiteln, die den Blick auf die verschiedenen Themenbereiche des Gruppenunterrichts lenken, wie beispielsweise Sensibilisierung der Lehrenden für Gruppenarbeit, Emotionen und Gruppenarbeit, Abbau von Blockaden gegen die Einführung von Gruppenarbeit und Störungen in Gruppenprozessen. Am Ende des Bandes gibt es Tipps für die Durchführung von Gruppenarbeit und Lösungsschlüssel der Aufgaben, die den Lehrenden im vorliegenden Buch zur Verfügung stehen.

Über diese Fernstudieneinheit versuchen wir einen genauen und guten Überblick zu geben, um aus unterrichtlicher Perspektive die wichtige Rolle der Gruppenarbeit aufzuzeigen.

Man geht von der These aus, dass man in den letzten Jahren das zunehmende Interesse an die Erwerbungen der Fremdsprachen beobachtet. Auf Grund dieser Beobachtungen schließt man, dass die Sozialformen im fremdsprachenunterrichtlichen Lern- und Lehrprozess an Bedeutung gewinnen. Der traditionelle Frontalunterricht wird durch die Gruppenarbeit verdrängt, die sich abwechslungsreicher und interessanter zeigt.

Unser Untersuchungsgegenstand wird präzise und sachlich durch Inge Schwerdtfeger in ihrem Buch betrachtet. Der Gruppenunterricht wäre

empfehlenswert für verschiedene kommunikative Sprachübungen, wie Dialoge, Rollenspiele, Debatte und Diskussionen. Man glaubt, dass eine gute Sprecherziehung bildet eine feste Grundlage für die fremdsprachliche Kommunikationsfähigkeit bildet, deswegen soll sie als a priori ein Ziel beim Erwerbungsprozess einer Fremdsprache angenommen werden.

Die Autorin geht absichtlich aus der konstruktiven Bewertung des Frontalunterrichts, an dem oft Kritik vorgebracht wird, aus dem Wege. Diese externe Kritik lenkt im Grunde genommen darauf, dass der traditionelle Frontalunterricht unter dem Aspekt des Gesprächs- und Redehandelns zu eng lehrerzentriert im Werden ist. Inge C. Schwerdtfeger führt hier den bekannten Spotvers an : „ Wenn viele schweigen und einer spricht, dann nennt man dieses Unterricht“ (S.14).

In weiteren Kapiteln des Bandes, sieht man andere Aspekte der Gruppenarbeit wie : Emotionen und Gruppenarbeit, Abbau von Blockaden gegen die Einführung von Gruppenarbeit, Störungen in Gruppenprozessen, Rolle der Lehrenden in der Gruppenarbeit, Ziele im Fremdsprachenunterricht und in der Gruppenarbeit, Vorbereitung auf die Gruppenarbeit, Formen der Gruppenarbeit und Methoden zur Einteilung von Gruppen.

Die Verfasserin stößt auf das Problem der inneren Differenzierung im fremdsprachenunterrichtlichen Verfahren, in der der Unterrichtende mit der interaktiven Gruppenarbeit zu tun hat. Im unseren Fall müssen die Lernziele, Arbeitsformen und Materialien an alle Studierenden angepasst werden. Man muss betonen, dass der Lehrer als Beurteiler die Gruppen nach Leistungskriterien entweder leistungshomogen oder leistungsheterogen berücksichtigen muss. Der Verfasser analysiert ausführlich das Problem der Differenzierung, die nicht nur in Hinsicht auf das Sprachniveau auftritt, aber auch bei der Berücksichtigung unterschiedlicher Lernertypen, durch verschiedene Aufgabenstellungen und durch unterschiedliche Sozialformen (Einzel- , Partner- , Gruppenarbeit und Arbeit im Plenum) (S.105).

Das Buch enthält die bunte Vielfalt der kreativitätsfördernden Übungen, die in jedem Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden sollten. Zu begrüßen ist es, dass Aufgabenblätter auch für Lehrende zur Verfügung stehen, die nach einigen Kategorien eingeteilt sind.

Die Verfasserin weist auf die Auswertung der Gruppenarbeit hin, die mit dem Arbeitsauftrag der Gruppen und der Zielsetzung des Lehrenden eng verbunden ist, die auch notwendig, erforderlich und interessant ist (S.150).

Diese Fernstudieneinheit gewinnt an die Bedeutung, weil sie verschiedene Ideen und Aufgabentypen enthält, die bei den Lehrenden in Seminaren vorbereitet wurden.

Das Buch schließt mit dem Glossar und den Literaturhinweisen, an die die Verfasserin sich angelehnt hat. Ohne zu zögern wäre diese Publikation empfehlenswert für diejenige Fremdsprachenunterrichtenden, die ihren Unterricht abwechslungsreich und erfolgreich gestalten wollen.

